

Wohnhaus am Limmatauweg 20, Ennetbaden

Bauherrin:	Wogeno Aargau
Architekten:	Ken Architekten GmbH, Ennetbaden
Bauleitung:	Arcoplan, Ennetbaden
Erstellung:	
Wettbewerb:	August 1994
Baubeginn:	November 1996
Bezug:	Oktober 1997

Jurybericht:

Ein klarer, zeitgenössischer Baukörper ergänzt das historische Ensemble der Fabrikanlage in schönster Lage an der Limmat auf Ennetbadener Flussseite direkt gegenüber der Badener Altstadt.

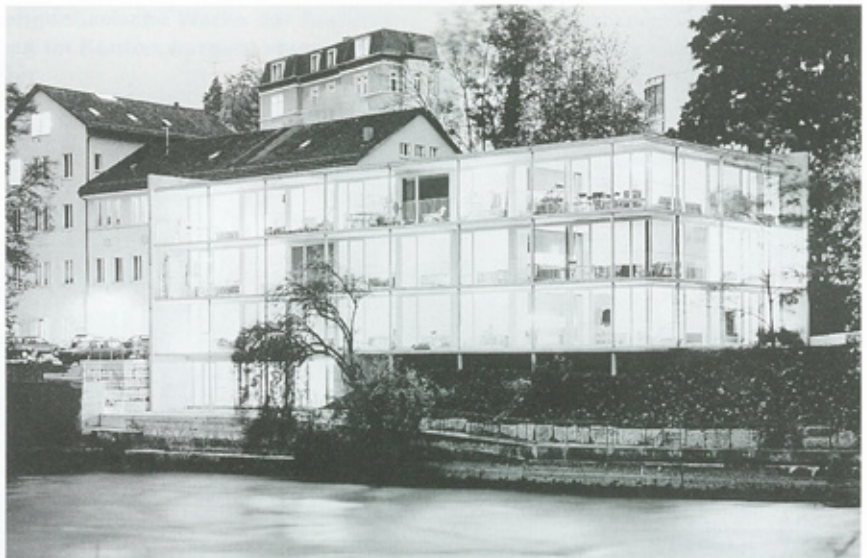
Dank ihrer Politik, aktiv den Genossenschaftsgedanken zu fördern, gab die Stadt Baden als Eigentümerin des Fabrikareals das Gebäude der alten Gerberei im Baurecht an die Wogeno Aargau ab. Die für die Realisierung von preisgünstigem Wohnraum zu hohen Sanierungskosten führten zum Abbruch der Alten Gerberei und lobenswerterweise zu einem Architekturwettbewerb für einen Neubau an gleicher Stelle.

Dieser schöpft das Potential des spektakulären Grundstückes intelligent aus: Einerseits ablesbarer Teil des umgenutzten Fabrikensembles mit harter Begrenzung des verbindenden Platzraumes, öffnet sich das Wohngebäude über die Süd- und Westfassaden zum Fluss und zur Stadt, wird nachts zum leuchtenden Juwel über der Wasserfläche.

Die Entwurfskonzeption findet in der klaren Grundstruktur des Gebäudes ihren Ausdruck: Durch die Stellung der zwei vertikalen Betonscheiben, die vier Platten tragen und die grosszügige Verglasung zwischen den Platten, wird die Öffnung über die Südwestecke betont und die lapidare Parallelität zum Fluss mit der zusätzlichen Ausrichtung nach Süden zur Fussgängerbrücke wirkungsvoll gesteigert.

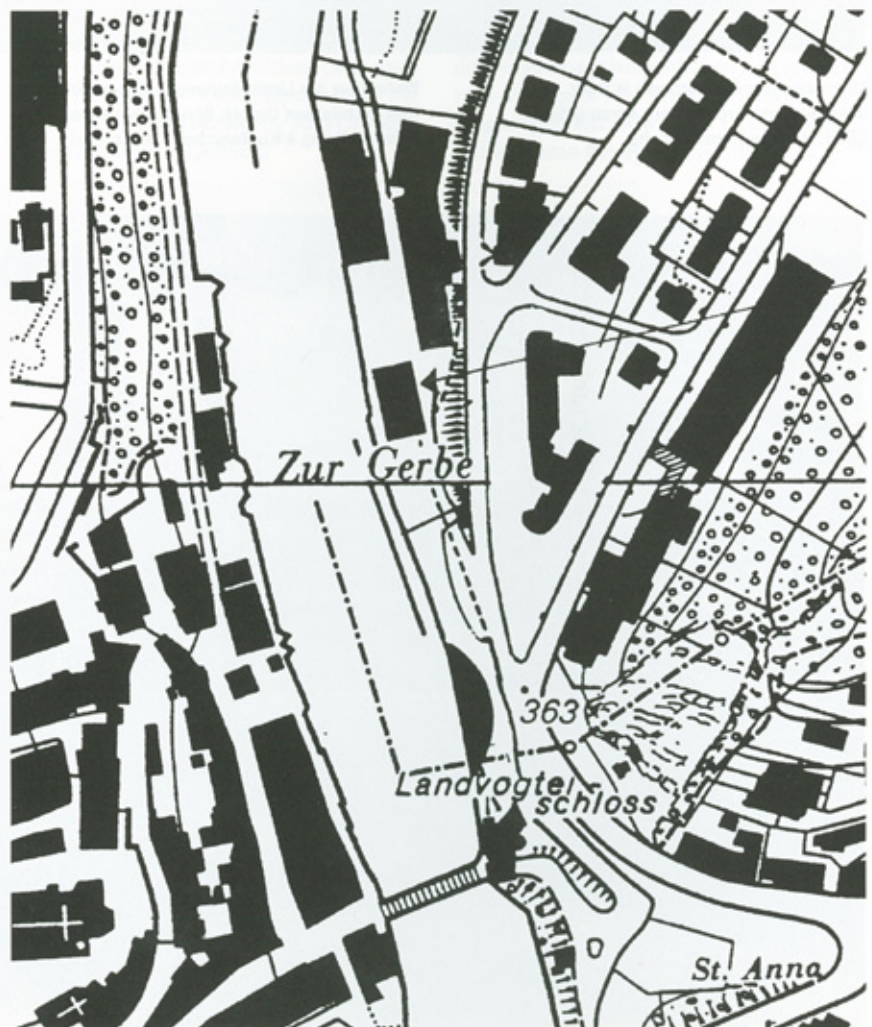
Pro Geschoss begrenzen die durchgesteckten Wohnräume drei in Reihe angeordnete Zimmerpaare, die ausschliesslich nach Süden und Westen orientiert sind und von der Aussicht profitieren. Die Grundrisstypologie lässt Veränderungen der Wohnungsgrössen in Abhängigkeit zueinander bis kurz vor Bauvollendung zu und erfüllt so die Forderung der Wogeno nach flexiblen, anpassbaren Wohnungen.

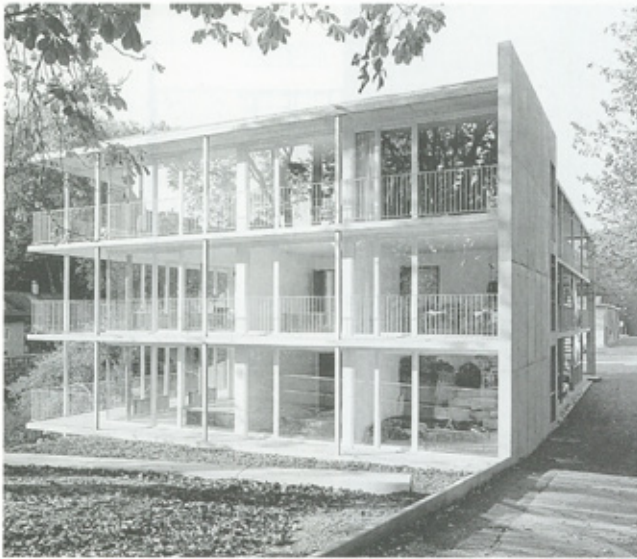
Der Laubengang im Osten und die durchgehenden Balkone im Westen und Süden erweitern die knappen Grundflächen der Wohnungen über die verglasten Fassaden, die Waschküche im Sockelgeschoss als Gemeinschaftsraum mit vorgelagerter Terrasse am Fluss bietet Raum



Nachtaufnahme

Situationsplan. Der Pfeil zeigt auf das Gebäude





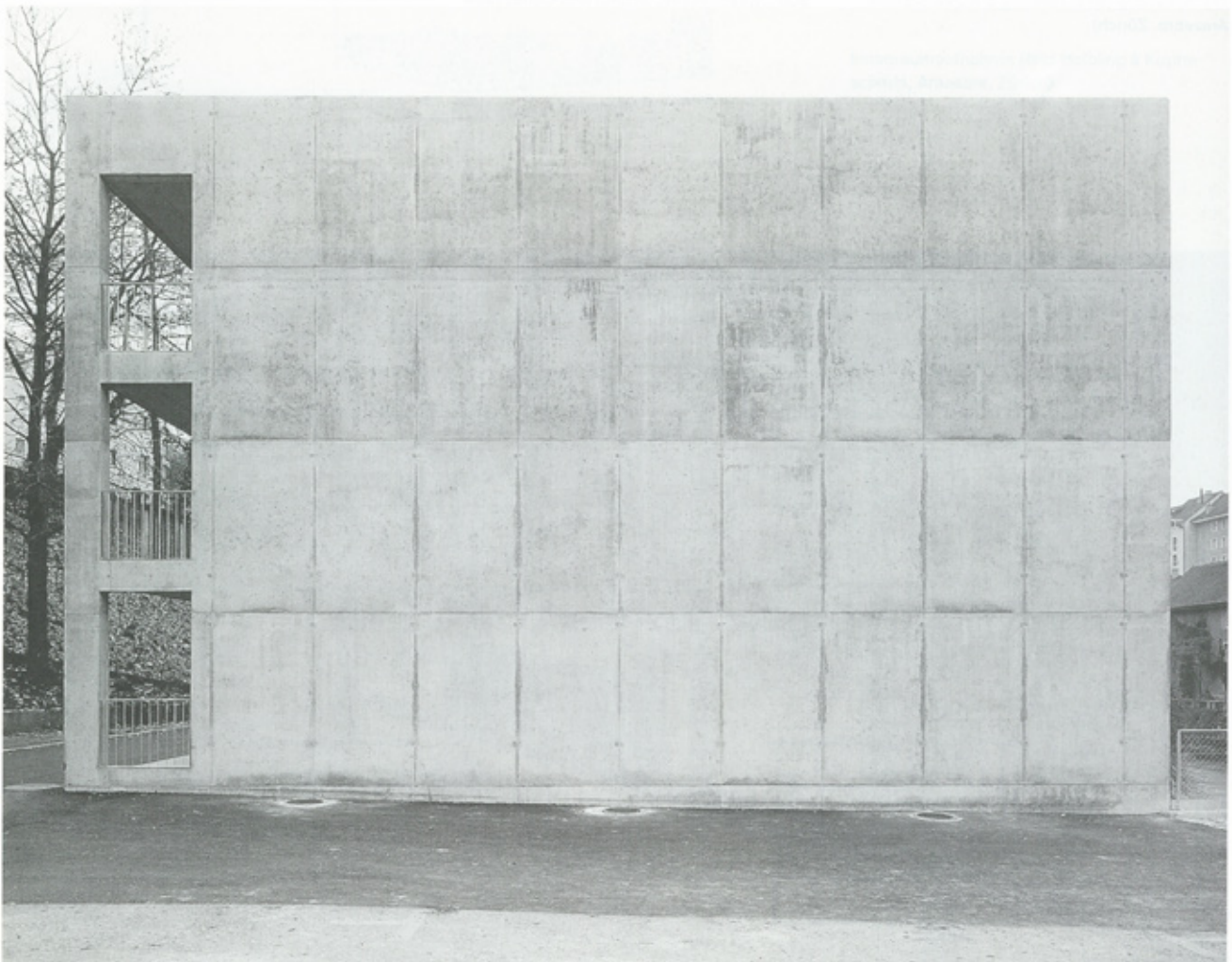
Blick vom Limmatauweg

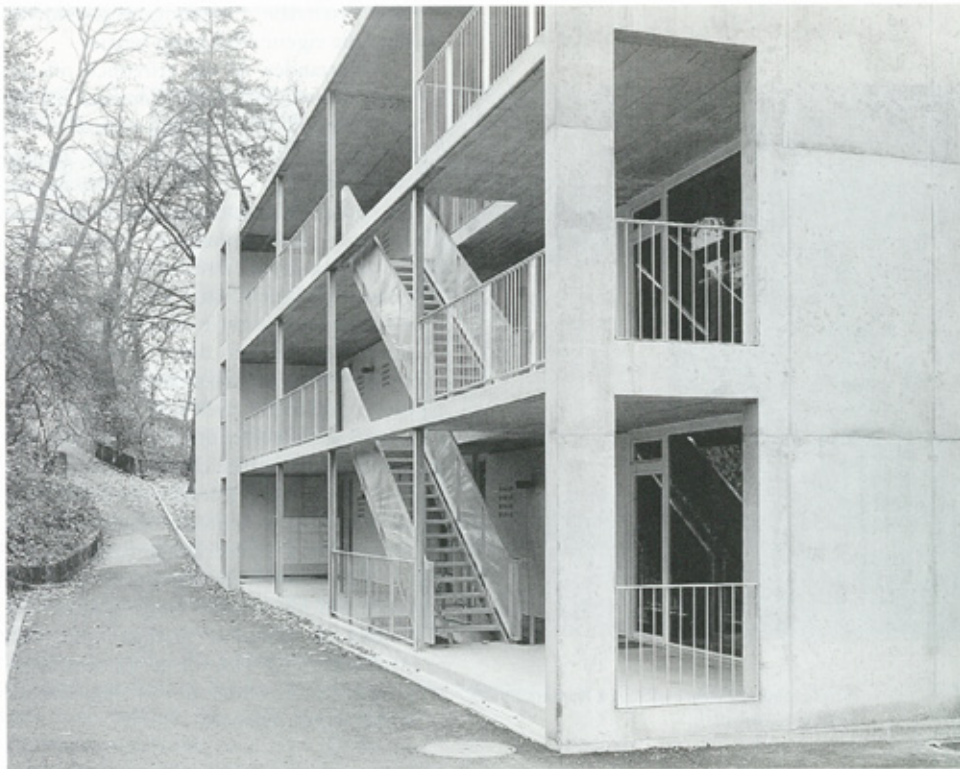
Nordfassade (Bilder: Helbling & Kupferschmid, Arazebra, Zürich)

und vielfache Nutzungsmöglichkeiten über die eigene Wohnung hinaus.

Entstanden ist ein erfreulich offenes und unkonventionelles Wohnhaus für das das Zielpublikum durchaus vorhanden ist, wie die rasche Vermietung zeigt. Einmal mehr bestätigt sich die alte Erkenntnis, dass gute Architektur gute Bauherren voraussetzt: die konsequent vorgetragene Forderung der erfahrenen Bauherrin Wogeno nach Flexibilität, Offenheit und Kostenbewusstsein hat in der engagierten Zusammenarbeit mit den Architekten zu einem gelungenen, sorgfältig und diszipliniert geplanten Gebäude geführt, das durch seine eindeutige Antwort auf die einmalige städtebauliche Situation besticht und durch seine formale Zurückhaltung ohne modische Attitüden zum integralen Bestandteil der malerischen Kulisse wird.

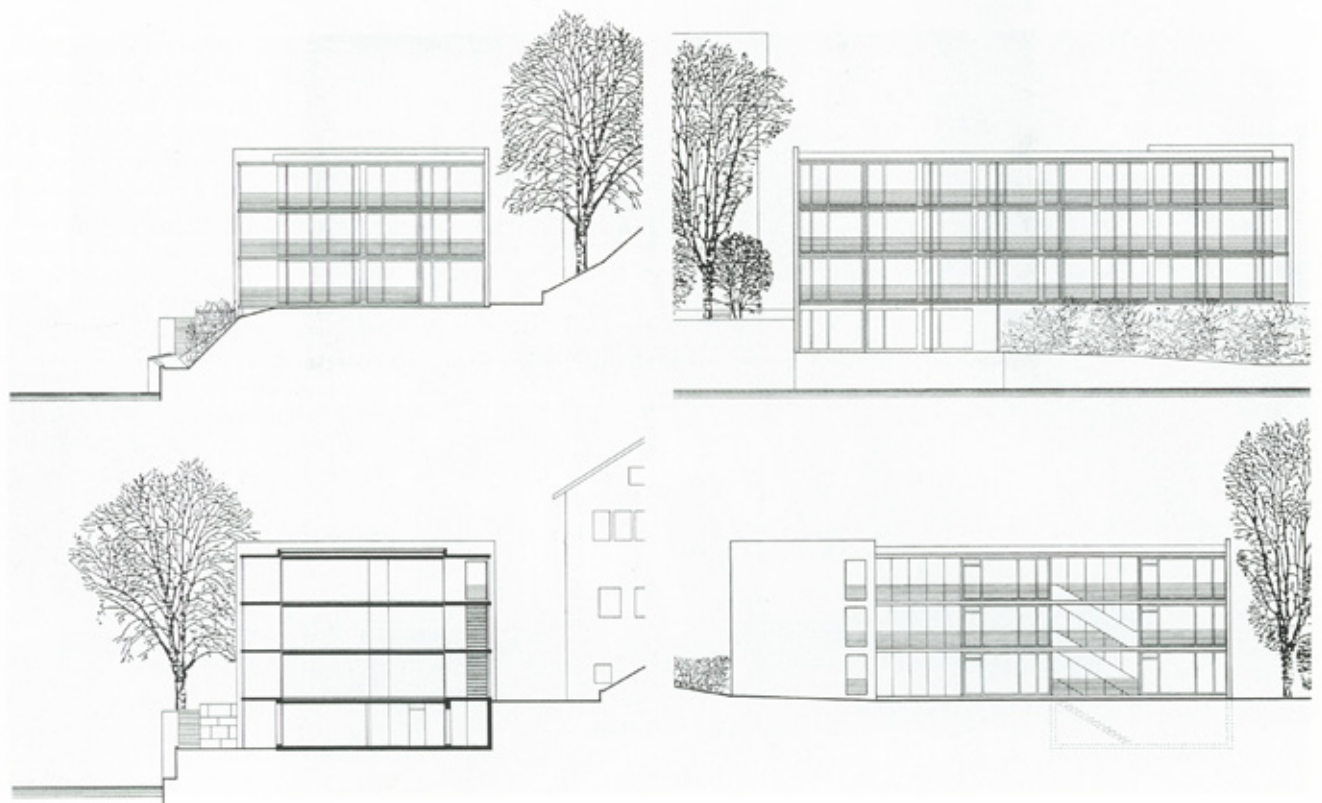
Das vorbildliche Zusammenspiel der Grundstückbesitzerin Stadt Baden, der Bauherrin Wogeno Aargau und den Architekten als Grundlage für den überzeugenden Ausdruck des Wohngebäudes sollte Schule machen.

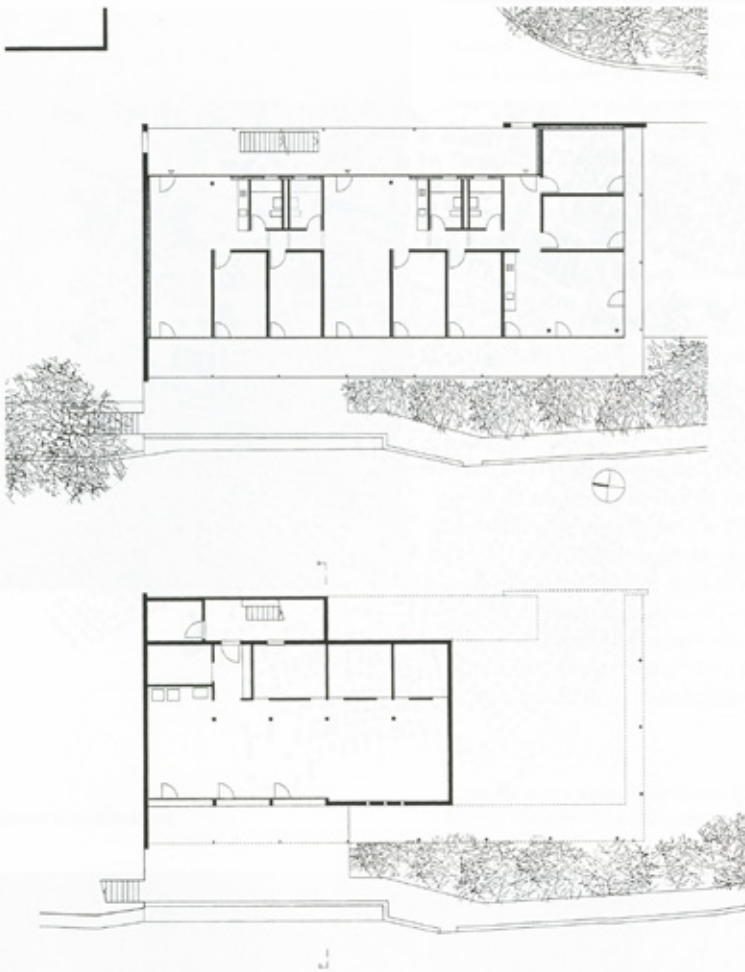




Erschliessung (Bild: Helbling & Kupferschmid, Arazebra, Zürich)

Süd-, Westfassade, Schnitt und Ostfassade





Grundrisse Wohngeschosse (EG - 2. OG) und Untergeschoss

Innenraumaufnahme (Bild Helbling & Kupferschmid, Arazebra, Zürich)

